

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 1. Juli 2025

**Kleine Anfrage Livia Munz (SP), «Kostenaufstellung Ferienpass»
(Nr. 12/2025)**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 20. Mai 2025 hat Grosstadträtin Livia Munz (SP) eine Kleine Anfrage zum Thema «Kostenaufstellung Ferienpass» eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Einleitend hält der Stadtrat fest:

Mit dem Ferienpass können Kinder zwischen 6 und 16 Jahren während den gesamten Sommerferien kostenlos Bus und Schiff fahren, alle Badeanlagen des Kantons besuchen, sowie aus über 160 weiteren attraktiven Freizeitaktivitäten auswählen. Neben dem Ferienpass bietet sich die Möglichkeit, während der 3. und 4. Ferienwoche die Ferienstadt zu besuchen. Die Ferienstadt ist ein offenes Ganztagesangebot für Kinder im Primarschulalter, bei welchem sie auf dem Areal der Steigschule (früher im Areal der Waldorfschule) spielen, basteln und verschiedene Abenteuer erleben können. Die Ferienstadt wird pro Tag von ca. 150 Kindern besucht, die Teilnahme an den Angeboten ist mit dem Ferienpass ebenfalls kostenlos.

1. Wie viele Ferienpässe werden pro Sommer im Durchschnitt verkauft?

Im Jahr 2024 wurden 1376 Ferienpässe à 55 Franken verkauft. 10 Ferienpässe wurden gratis verlost und 34 Pässe wurden gratis an die Kinder der Helfenden abgegeben.

2023 waren es über 1400 Ferienpässe, 2022 1285 verkaufte Ferienpässe.

*2. Wie gross ist das Budget der Ferienpass Organisation?
Welchen finanziellen Beitrag leistet die Stadt, mit welchen Spendeneinnahmen und Verkaufseinnahmen wird gerechnet?*

Der Ferienpass finanziert sich zum grössten Teil selbst. Die Stadt deckt jeweils das Defizit. Mit den 55 Franken Verkaufserlös, den Sponsoren- und den Gemeindebeiträgen (je 35 Franken pro verkauftem Ferienpass der Gemeinde) konnte das Budget in den vergangenen Jahren trotz schwankender Anmeldungen meist eingehalten werden.

2024 standen Einnahmen von 139'000 Franken Ausgaben in der Höhe von 164'000 Franken (inkl. Lohn und Sozialabgaben) gegenüber. Die Stadt hat somit den Ausgabenüberschuss von 25'000 Franken übernommen.

Die Ausgaben und Einnahmen verteilten sich 2024 wie folgt:

Rechnung 2024

Aufwand:

Lohn Koord. Ferienpass	Fr. 36'000.-
Sozialleistungen	Fr. 7'000.-
Druckkosten	Fr. 9'000.-
Informatikkosten	Fr. 7'000.-
Angebote Ferienpass	Fr. 105'000.-

Erträge:

Verkauf Ferienpass	Fr. 76'000.-
Unterstützung Firmen	Fr. 37'000.-
Gemeindebeiträge	Fr. 26'000.-

3. Der Ferienpass kostet 55 Franken. Wie kommt dieser Preis zustande?

Der Preis wird bewusst so tief wie möglich gehalten, damit der Ferienpass für die Familien erschwinglich bleibt. Der Preis von 55 Franken pro Ferienpass gilt seit 2018. Damals wurden die Preise des Tarifverbundes Ostwind (öffentlicher Verkehr) erhöht, was eine Kostensteigerung von 5 Franken pro Ferienpass zur Folge hatte.

Mit rund 60'000 Franken machen die Kosten für den öffentlichen Verkehr den grössten Budgetposten aus. 42 Franken pro Ferienpass gehen demnach für die «gratis» Benützung des Ostwind-Tickets im ganzen Kanton und angrenzenden Gemeinden während der fünf Ferienwochen weg. Weitere 3 Franken pro Pass gehen zulasten der KSS für den freien Eintritt während der Sommerferien. Mit den restlichen 10 Franken pro Ferienpass werden die Ausgaben für die verschiedenen Aktivitäten finanziert.

Die Begleitpersonen von Aktivitäten arbeiten meist ehrenamtlich und verrechnen lediglich die Materialkosten und Spesen. Die Anbieter von Aktivitäten müssen entschädigt werden, dank langjähriger Kontakte können die Kosten aber verhältnismässig tief gehalten werden.

4. Welche Anbieterinnen und Anbieter von Angeboten erhalten wie viel Geld aus dem Ferienpass-Budget?

Es geht mir hier hauptsächlich um die grossen Budgetposten.

Siehe auch Antwort auf die Frage drei.

Die drei grössten Ausgabeposten sind:

Ostwind-Tickets	Fr. 59'640.- (ergibt Fr. 42.- pro Ferienpass)
KSS Schaffhausen	Fr. 4'600.- (Eintritte und Angebote)
Rucksackschule	Fr. 2'197.-

Alle anderen Anbieter von Aktivitäten kosten zwischen wenigen 100 Franken und ca. 1'500 Franken.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin